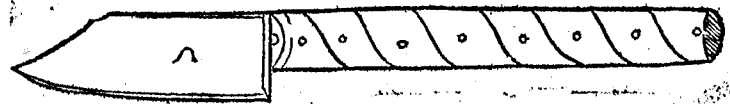


910
2

**Ein erschrockenlich geschicht vnd
Mordt / So von den Juden zu
Pöfing (ein Marck in Hungarn gelegen) an einem
Neunjährigen Knäblein begangen / wie sie das jämmer
lich gemartert / geschlagen / gestochen / geschnitten vnd
ermorde haben. Darumb dann biss in die dreissig Jü
den / Mann vnd Weibs personen / umb yhr mißhand
lung / auff Freitag nach Pfingsten / den. xxi. tag May /
des. M. D. vnd. xxix. jars / verprennt worden seind.**



Form vnd gestalt eines Messers
damit sie das Kind gemartert haben.



Am tag der himelfart Christi im thausent funffhundert vñ neun-
undzwentzigsten jar/ist zu Pösing/ ein Markt in Hungarn/ so
den wolgebornen Herrn/herrn Franzen vnd Wolffgang gebües-
dern/Graffen zu S. Jörgen vnd Pösing zc. zugehörig/ein knebe-
lein mit namen Knäbel / im neunnden jar seines alders / verloren
worden/welches Gregor Meylingers/eines mitwoner dselbst/
Kind gewesen. Vnd so aber durch vleissig suchen der Burger vñ
einwoner dselbst/das Knäblein vnter den Jüden / so da won-
hafft gewesen/gesucht/auch sunst an vil andern orten vnd enden
nachgefragt/auff etliche tage verloren bliben. Welches Knäblein
widerumb am mitwoch nach der himelfart Christi zwischen sie-
ben vnd acht vren/vor mittag/außerhalb bestimpts Marktes/in
einer dieffen dornhecken/mit gebunden hendlein/in einem hembd-
lein/auff sein angeichte ligend/durch Göttlich schickung/ein ald-
weib on gefar gefunden. Welchs sie dem Gericht vñ Marktmes-
nig dselbst fürgebracht/vnd angezeigt. Dorauß solch kind/gen-
Pösing im Markt/in seines Vatters haus/codt / mit vil wun-
den/stichen vnd schlegeln/gedrögen worden. Darcin die geschwor-
nen Burger vñ Gemaind dselbst ernstlich gesehen/dorauß weiß-
lich gehandelt/vnd von stund die ganz jüdischeit/jung vnd alt/
so darzumal dselbst wonhafft gewesen/berüchrigt/vnd gefenck-
lich (von wegen des Kindes) angenommen / behalten vnd bewart.
Dornach am Donstag/den achten tag vorschinen/wie solchs Be-
schehen/die obgemelten wolgebornen Herrn/herrn Franzen vñ
Wolffgangen gebüeder/Graven zc. Die zwo Freystet in Hun-
garn/nemlich Preßburg vnd Tierna / Auch daneben die zween
Markt Werdperg vnd Moder/ersucht/begert / vnd erfordert/
als das begangen vbel vnd mord/so an dem Knäblen beschehen/
besichtigen vnd schawen/vnd wo das von noten sein würd/dar-
umb zeugnüs zugeben. Hierüber aus bemelten zweyen Freyseten
aus yeder Stadt sonderlich zween Radtgeschworne / Nemlich
von Preßburg Meren Semler / vnd Sigmund Goldner. Von
Tierna Endres Höffelmair/vnd Hans Koschud. Dergleichen vñ
den vorgedachten Mercken/nemlich von Werdperg zween ge-
schworne

schworne als Merlein Behem/vnd Nicolafsch schuster. Vnd von
Moder/Wolffgang schneider/Ambrosius Mayr / vnd Wolff-
gang Hauginger/ auffersuchen merbemelter zweyer Herren vnd
Graven zc. zu Pösing erschienen seind / dselbst yhnen das Knäb-
lein fürgetragen worden ist/ welchs sie notürffriglich besichtiget
vnd beschawet/an allem seinem leib vil stich/wunden vñ schlege-
befunden vnd gesehen/als auff seinen hendlein alle seine äderlein
abgestochen/desgleichen auff seinen füeßlein vnd gangem leib /
die adern zerschritten vnd zerstoichen/vnd sein mennlich glydlein
abgeschnitten/dergleichen seine höblein heraus geschnitten/ sein
hals vnd gnick zerstoichen/sein hewpt gar zerschlagen / das alles
am höchsten zerbarmen gewesen. Nach solcher beschaw des
Kindes/Sie / die vorgemelten Stetthe vnd Mercke/nicht anders
vornemercken noch erkennen haben mögen/dañ für jüdische arbeit
vnd von den jüden beschehen vnd verbracht sein. Ober solches /
die verdachten/berichten/vnd gefangen jüden/von stund an wie
sichs gepürt/notürffriglich/mit strenger frag/samplich angezo-
gen worden seind/Sie / die jüden selbemals/an strenger frag/
all in sonders durchaus/der missethat vnd mords / noch anderer
sachen/nichts bekent haben. Alsdann ober solches die zwo Stett
vnd zween Markt widerumb/sum andern mal/ auff beger vnd
erfordern egemelter Herrn vnd Graven von S. Jörgen vnd Pö-
sing etc. erschienen/da denn abermals die ganz bericht jüdischeit
mit ernstlicher vnd strenger frag fürgewendt/vñ gefragt worden.
Haben sie all einhellig bekent vnd verichen/ in massen vñ gestalt
wie hernach folgt/vnd begriffen ist.

Item nach hierabuermerckten vnd vornomen vrgichten be-
meler jüden/sein sie am freitag nach Pfingsten/Anno vt supra/
zu Pösing für recht gefurt vnd gestellt worden/ so dann effrige
dachter zweyer Herrn vñ Graven etc. yhrer genaden zweyer Mars-
ckt/von S. Jörgen vnd Pösing / die geschwornen Richter vnd
Burger zu Recht gesessen/an offnem platz/da auch neben zuge-
sessen/obbemelt zwo Freystet/vnd der zweyer Markt verordent
a ij geschwor

geschworne leuthe/ als das zu einem gezeugnus / vnd sunst auch vil ander Erbar leuthe/ so umbstendig/ als von der Meissa/ Olmitz/ Wienn/ vnd aus andern Stetten/ Merckten/ Dörffern / bis in die etlich thausent menschen/ vnd hierüber in offem Rechten jr vrgicht vorlesen worden ist. Vnd nach vorlesner vrgicht/ durch den Richter die jüdischeit gefragt worden ist / Ob dem also sey/ wie sie bekent/ vnd die vrgicht außweist/ Des die jüdischeit also mit einhelliger stimme/ vor dem Rechten/ vñ vor aller meniglich en umbstender geschreyen/ vnd gesagt/ Dem sey also/ wie dann die veriehung imhelt. Darauff recht vnd vrtail gefelt / gangen vnd gesprochen/ Mit dem ferner die gantz jüdischeit/ so daselbst/ jung vnd alt/ zuuertilgen etc. Doch nach ergangem vrtail/ haben die vil gedachten Wolgebomen Herrn vnd Grauen von Sanct Jörgen vnd Pösing etc. die jungen jüdischen kinder / so vnter acht vnd zehen jarn alt/ begnadet. Welche kinder/ die Christen zu sich genömen/ außgeteilt/ vnd getaufft. Aber die alten jüden/ Mann/ weib Knaben/ medelein/ bis in die dreissig/ hinaus für den Marckht zu Pösing/ auff einen weytten platz gefurt worden/ auff ein ferner gesetzt/ vnd zu puluer verprennt.

Der Jüden bekentnis.

Im Thausentfunff hundert vñ neunvndzwenzigstem jar am Dinstagabend/ inn Pffingstfeyertagen/ hat Duid/ ein Jüd / Graff Wolffgangen zu Pösing/ an strenger frag bekant/ wie er am freytag nach der Himelfart Christi/ in die Synagog der Jüden/ daselbst zu Pösing/ komen/ sey da auff dem tisch in der Synagog/ geschrieben gestanden/ Es hab ein man ein kind / wo er es mit yhn wöll haleen/ soll er es zuerstehen geben. Mit dergleichen worten seind sie an yhn komen. Hat er geantwort/ Ich bin nicht dabeyn gewesen/ vnd will mit disen sachen nichts zuschaffen haben. Aber ich hab wol vorstanden das sie solchs gethan haben. Item im gefengēnis/ auch außershalb ee sie gefangen worden/ sein an yhn kömen die jüden Samuel vñ David saiffenmacher/ auch der Michel jüd/ haben an yhn begert vñ gesagt/ Lieber David du hörest das geschrey

geschrey/ so vnter den Christen ist/ des kints halbē/ man lest vns aus der verdacht nicht/ Wir bitten dich/ dieweil du so ein gnedig en herrn an Graff Wolffen hast / handel doch mit sein gnaden/ das man das alt weib/ die das kind gefunden hat/ auch des Wagners knecht/ des solch kind seines meisters gewest ist / annehme / vñ mit yhn so streng handel/ ob sie sich durch die marter zu solcher that bekenten/ so würden wir erledigt. Vnd soltestu gleich seinen gnaden dreissig/ vierzig/ adder hundert gülden zugeben zusagen. Solchs hat obbemelter David den gedachten jüden vnter yhre augen gesagt / auch auff sein letzte hinfart genommen vnd darauff gestorben als ein fromer jüd/ das sie solchs (wie hieroben vornommen) gethan haben.

Item an dem abent / hat bekent Jacob Schwerdfeger / jüd/ an strenger frag/ wie er dieselbig zeit / do das kind verloren ist worden/ nicht an haim gewest/ des er sich an die Jüden vñ Christen laß. Aber am freitag nach der Himelfart Christi/ haben sich die Jüden all vorsamelt in die Synagog/ yhn vnd Jacob jüden/ des Kolmans Bruder/ aus der Synagog/ zu zweyen malen geriben/ also sey er wider an sein arbeit gegangen. Vnd so er doheim in des David Jüden hauss gearbeit hat/ ist zu yhm gemelter Jacob komen/ vnd sich hinter die thür auff ein tågten gelegt/ sprechende/ Lieber gesell/ schaw was haben die Jüden angefangen / Do hat er yhn wider gefragt/ Lieber was ist geschehen. Antwort yhm obgedachter Jacob/ sprechend/ Des Kolmans Bruder/ Samuel/ vñ David saiffenmacher/ habē das kind getödt in des Michel jüden hauss/ im Keller. Aber am selben freitag hat man das verloren kind gesucht / do sein vergemelt zween jüden bey einander gelegen/ hat Jacob des Colmans Bruder/ an den Schwerdfeger jüden begert/ Lieber gesell/ die sacht mich nicht wol an/ wir wöllen vns darvon machen. Hat yhm Schwerdfeger jüd geantwort. Ich bin der sacht vnschuldig / ich hab ein gnedigen Herrn/ ich ways niergent hin zusuchen. Weytter hat er auch bekent/ der selbig Schwerdfeger jüd/ dieweil alle Jüden in dem gefengēnis

bey dem Michel Schneider / ybrem jüdenrichter gelegen seind / das sich jez bemelter Samuel / David saiffenmacher / vñ Michel Jüd / vor allen andern jüden haben lassen hören / Lieben Brüder / wir wissen / das wir die ersten drey müssen sein / an die marter / wir wollen vns lassen reissen vnd reckhen / vnd nichts bekennen / damit werde yhr all ledig. Dorauß haben sie sich all zusammen verpunden / vnd geschworn / das keiner auff den andern nichts sagen vnd bekennen soll. Alle hierüber bekennnis / des Jacob schwerde fegers jüden / hat er auff sein letzte hinfart genomen.

Item Mittwoch nach Pfingsten / hat zu Sanct Jörgen im Schloß / der Jacob / des Colmans Bruder / an seiner strengen frag nichts wollen bekennen / allein das er gesagt hat / er sey kein jüd von Pösing / er were des willens gewesen heimzuziehen zu seinem weib vnd kindern.

Item David Saiffenmacher / Jüd / hat erslich bekant / an strenger frag / wie der Michel jüd / das kind in sein haus gebracht hab / das er yhn / vnd den Samuel / auch all ander Jüden dartzu erfordert / vnd das kind haben sie all in des Michel jüden Keller gemartert / das blut von dem kind also bey dem Michel jüden gelassen. Weytter hat bemelter Saiffenmacher bekant / wie den nechsten Grünen dornstag vier jar vergangen / weyl er noch zu Tierna wonhafft gewesen / yhm / bey nechtlicher weyl / ein tochter gemarterter Christ / auff seinem wagen / on willen vñ wissen gelegt / vnd mit mist verdeckt gewesen. Zu morgens haben yhm die jüden / Schlamm vñ Colman bevolhen / er soll den mist aufführen / das hab er gethan / aber yhm sey vnwissend gewesen das der todt Körper ader leichnam darinn gelegen sey. Vñ so er aber den Körper im abladen des mists gefunden / ist er erschrocken / vñ als bald er in die Stat ist komen / hat der klein Veitl jüd vñ Tierna gesagt / wie denselben tag / der Isaac jüd / Sogedi genant / zu zweyen tischen jüden in seinem haus zu gast gehabt / mit geschrey Daselbst im Keller seines hauss / der Christ gemartert worden ist.

Item

Item am Dornstag dornach / hat auch bemelter David jüd / an der gestrengen frag bekant / vnd gesagt / Wenn sie das kind gestochen / haben sie solchs blut mit federküllen vnd rhor aus dem kinde gesogen.

Item am Mittwoch hat weytter bekant an strenger frag / der Michel Jüd / wie er am tag der himelfart Christi / das kind in sein haus gelockt hab / als denn solch kind verhalten / dem Samuel / vnd David Saiffenmacher / auch allen andern Jüden zu kundt gethan / haben sie dasselbig kind all miteinander gemartert vnd hab yhm Michel jüd den ersten schlag mit einer hacken an das haupt gegeben. Vnd alsdann hat yeder jüd das kind ein weil gestochen / vnd ein weil gehalten. Das blut hat Michel jüd behalten. Nachmals hab er das todt kind in einem Stall verhalten vñ mit rhor bedeckt. Vnd am dinstag zu nacht / mit gebunden henden / hin / hinaus / hinter der Saffner gassen / in ein dornhecken / do bey etlich Nußbaum stehen / tragen / vnd gelegt / da zum teyl etlich jüden auff der schgart gestanden seind / vnd das blut dornach in die Synagog gerragen / darab sie ein groß frolocken gehabt. Auch hat er bekant / wie Jacob / des Tschecho jüden Sohn / aus beuelh aller jüden / das blut gen Marcheckh geführt / dem schilhenden Lobla vnd Maßl zuüberantworten.

Item Jacob / des Tschecho jüden Sohn / hat bekant / er hab aus beuelh aller Jüden / das blut dem schilhenden Lobla Jüden / vberantwortet. Hab yhm Lobla jüd / ein gülden zuwertrinken geben. Er bekant auch / das er bey der marter des kinds gewesen / vnd das kind hinaus in dornstauden helffen thun. Auch gesagt / das etlich jüden auff der schgardt gestanden sein.

Item am Mittwoch hat der jüden Mesner / Isaac genant bekant / das er dapey gewesen / vnd das kind helffen marttern. Vñ yhm sey auch wissend / das dem Jacob jüden / des Tschecho sen / aus beuelh der jüden / des kinds blut / bevolhen sey worden / gen March

Marcheckh zufüren. Vñ zeigt an/das die Jüden der Christen Blut
müessen haben / denn damit bestreichen die Tempelherren yhre
finger/zu yhren hochzeitlichen tagen.

Item am Mittwoch mehr hat Samuel jüd/den man sunst
Schmölberl heyst/an der strengen frag bekent/ er hab auch das
Kind helffen martern/sampt andern jüden. Zeigt an/das die Jü-
den müessen Christenblut haben/damit bestreichen die fürnemb-
sten Jüden/in Ebreisch Colman/ die da Segen sprechen / Auch
Peischa genant.

Item Wölfl Jüd/Pfora genant/bekent/wie yhm die Jü-
den den mord vnd tod des Kindes angezeigt haben/ des hab er
sich hoch beschwärt vñ bekömet/sprechende/ Ir habt nicht wol
gehandelt. Dorauff yhm die Jüden geantwor/Es sey geschehen
dürff sich nicht bekömen. Ober solchs ist er heyin gangen / zum
Tisch nidergefessen/den ganzen tag gewaint.

Item Wölfl jüd/der Trostler orden / bekent an strenger
frag/das er dem Kind ein stich in das genick hab gegeben. Vnd
sagt auch/wie die Jüden sampelich desselbigen Kinds blut/einem
Jüden/mit namen Isaac/von der Freystat (bey Tierna ligend)
mitgeteilt haben/do er am zug heraus aus Nerhern gewest/das
er solchs blut mit yhm gen Tierna füren wöll.

Item Leiphart jüd / hat bekant an strenger frag / das er
bey des Kinds tod vnd marter nicht gewest ist/aber yhm sey gut
wissend/das die Jüden solchs gethan haben.

Item Tschech Jacob/jüd/hat bekent vñ gesagt an streng
er frag/das er bey des Kinds tod nicht gewesen ist. Aber tragt des
gutt wissen/das solchs von den Jüden geschehen sey.

Lob vnd Ehre sey Gott in der höhe.